



# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**für das Berichtsjahr 2004**

**für das Kreiskrankenhaus Freudenstadt**

**Version 1.0**

**25. August 2005**

---

Herausgeber: Krankenhaus Freudenstadt  
Karl-von-Hahn-Str. 120  
72250 Freudenstadt

## **Inhaltsverzeichnis**

Inhaltsverzeichnis	2
<b>Basisteil 7</b>	
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	7
A- 1.7 A Fachabteilungen	8
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	9
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	10
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	11
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	12
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	13
B-1.1 Name der Fachabteilung: Innere Medizin	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	13

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	13
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	15
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr	15
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr	16
B-1.1 Name der Fachabteilung: Pädiatrie	17
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	17
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	17
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	17
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	18
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Pädiatrie im Berichtsjahr	18
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Pädiatrie im Berichtsjahr	19
B-1.1 Name der Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie	20
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	20
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	20
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	22
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr	23
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr	23
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr	24
B-1.1 Name der Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe	25
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	25
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	25
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	26
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	27

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	27
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	28
B-1.1 Name der Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	29
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	29
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	29
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	29
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Berichtsjahr	30
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Berichtsjahr	30
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Berichtsjahr	31
B-1.1 Name der Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie	32
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	32
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	32
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	32
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie im Berichtsjahr	34
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie im Berichtsjahr	34
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie im Berichtsjahr	34
B-1.1 Name der Fachabteilung:	35
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	35
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	35
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	35
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie im Berichtsjahr	36
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie im Berichtsjahr	36

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie im Berichtsjahr	37
B-1.1 Name der Fachabteilung: Intensivmedizin	38
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	38
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	38
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	39
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr	40
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr	40
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr	41
B-1.1 Name der Fachabteilung: Radiologie	42
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	42
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	42
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	42
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Radiologie im Berichtsjahr	43
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Radiologie im Berichtsjahr	43
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Radiologie im Berichtsjahr	43
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	44
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	44
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	44
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	44
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	45
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	46
C Qualitätssicherung	47
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	47
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	48

C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	48
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	48
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	49
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	52
<b>Systemteil 53</b>		
D	Qualitätspolitik	53
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	54
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	54
E-2	Qualitätsbewertung	54
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	54
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	55
G	Weitergehende Informationen	56

## **Basisteil**

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Straße: Karl-von-Hahn Straße 120  
PLZ und Ort: 72250 Freudenstadt  
Postfach: 380  
Postfach-PLZ und Ort: 72233 Freudenstadt  
E-Mail-Adresse: haug@kkhfds.de  
Internetadresse: www.kh-freudenstadt.de

#### **A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260821376

#### **A-1.3 Name des Krankenhausträgers**

Landkreis Freudenstadt

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

#### **A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 392

#### **A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:**

Stationäre Patienten: 12.669  
Ambulante Patienten: 11916 (ohne Ermächtigungen der Chefarzte)  
18456 (mit Ermächtigungen der Chefarzte)

### A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	102	3949	HA	Nein
1000	Pädiatrie	40	2126	HA	Nein
1500	Allgemeine Chirurgie	98	2516	HA	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	48	2998	HA	Nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	12	703	BA	Nein
2700	Augenheilkunde	2*	0		Nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	68	1171	HA	Nein
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	1	78	BA	Nein
3600	Intensivmedizin / Anästhesie	21	283 **	HA	Nein
3751	Radiologie	0	***	HA	Nein

\* im Krankenhausplan ausgewiesen, derzeit nicht realisiert

\*\* ohne interne Verlegungen

\*\*\* Erbringt für stationär behandelte Fälle der anderen Fachabteilungen radiologische Leistungen, keine eigenen stationären Fälle.

**A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	832
2	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	642
3	O60	Normale Entbindung	588
4	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	377
5	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	368
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	285
7	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	277
8	B70	Schlaganfall	245
9	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	238
10	O01	Kaiserschnitt	234
11	D11	Mandeloperation	223
12	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	219
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	213
14	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	204
15	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	195
16	E69	Bronchitis oder Asthma	161
17	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	157
18	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	157
19	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	153
20	B76	Anfälle	151
21	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	150
22	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	148
23	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	147
24	G07	Blinddarmentfernung	145
25	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	139
26	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	123
27	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	123
28	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	123
29	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	116
30	G48	Dickdarmspiegelung	115

### **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Apotheke, Physiotherapie, Zentrallabor, Krankenpflegeschule, Fernseher, Radio und Krankenhausfunk am Bett, Internetzugang, Kiosk und Cafeteria, Patientenbücherei, Parkhaus, Telefon am Bett, Seelsorge, Sozialdienst, Grüne Damen

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

### **A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

<b>Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</b>
- Ambulante Operationen
- Inkontinenzsprechstunde (Allgemeinchirurgie und Gynäkologie)
- Proktologische Sprechstunde
- Cytostasetherapie
- Herzschrittmacher als Erstkontrolle nach Herzschrittmacherimplantation im Haus und generell bei immobilen Patienten
- Bronchoskopien
- Punktionen (z.B. von Leber, Wasser in der Brust-/Bauchhöhle)
- Konsiliarische Untersuchungen bei Fragestellungen aus dem Bereich der Blut- und Krebserkrankungen

### **A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Chirurgische Klinik

**A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten****A-2.1.1 Apparative Ausstattung**

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Angiographie		Nein **		Nein **
Bio-Feedback	Ja			Nein
Coloskope	Ja		Ja	
Computertomographie	Ja		Ja	
Duodenoskope	Ja			Nein
Echocardiologiegerät	Ja		Ja	
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja			Nein
Elektromyogramm (EMG) / Neurographie	Ja			Nein
Endosonografie (unterer Gastrointestinaltrakt)	Ja			Nein
Evozierte Potentiale	Ja			Nein
Farbduplex-Gerät	Ja		Ja	
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Lichttherapie	Ja			Nein
Lungenfunktionsmessplatz	Ja			Nein
Magnetresonanztherapie (MRT)		Nein *		Nein
Magnetstimulation	Ja			Nein
OP-Mikroskop	Ja		Ja	
Ösophagogastroduodenoskope mit Blutstillungsverfahren	Ja		Ja	
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Röntgenanlage Aufnahme/Durchleuchtung	Ja		Ja	
Schlaflabor		Nein		Nein
Szintigraphie	Ja			Nein
Ultraschall-Diagnosegerät	Ja		Ja	

\* MRT-Diagnostik in Zusammenarbeit mit niedergelassener Radiologiepraxis.

\*\* Diagnostische Angiographie durch 24-Stunden Verfügbarkeit eines  
Mehrzeilen-Computertomographen sichergestellt.

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Angehörigenarbeit (Psychiatrie)	Ja	
Bestrahlung		Nein
Cytostaste	Ja	
Dialyse	Ja *	
Eigenblutspende	Ja	
Einzelpsychotherapie	Ja	
Entspannungstherapie (Autogenes Training, Jacobson)	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Gruppenpsychotherapie	Ja	
Kognitives Training (PC)	Ja	
Körperwahrnehmung	Ja***	
Logopädie	Ja**	
Musiktherapie	Ja***	
Physiotherapie	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Suchttherapie	Ja	
Therapeutisches Theater	Ja***	
Thrombolyse	Ja	

\* Im Rahmen der Intensivtherapie oder als geplante Dialyse in Kooperation mit der an das Krankenhausgelände angrenzenden Dialyse-Praxis.

\*\* In Kooperation mit niedergelassener Logopädin.

\*\*\* Honorarkräfte

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Innere Medizin**

Hauspezifische Bezeichnung: Medizinische Klinik

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Kardiologie  
Pneumologie  
Intensivmedizin  
Gastroenterologie  
Hämatologie und Onkologie  
Diabetes mellitus  
Schlaganfalltherapie  
Geriatric  
Infektionskrankheiten

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Schlaganfallversorgung auf spezieller Schlaganfallstation  
Geriatrischer Schwerpunkt  
Betreuung und Schulung von Diabetes-Patienten  
Cytostasetherapie, einschließlich ambulanter Cytostasetherapie  
Implantation von Herzschrittmachern

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

#### **Diagnostik bei Herz-Kreislauf-Krankheiten:**

Doppler- und Farbdopplerechokardiographie  
transoesophageale Echokardiographie  
Stressechokardiographie  
Langzeit-EKG  
Rechtsherzkatheter  
Herzschrittmacherimplantationen  
Langzeitblutdruckmessung

#### **Diagnostik bei Gefäßkrankheiten:**

Doppler- und Farbdopplersonographie der Gefäße

**Bei Lungenkrankheiten:**

Lungenfunktionsuntersuchungen einschließlich Bodyplethysmographie  
Bronchoskopie  
Schlafapnoediagnostik

**Bei Erkrankungen von Magen, Darm und anderen Bauchorganen:**

Sonographie einschließlich Dopplerdiagnostik  
ultraschallgeführte Organpunktionen  
Oesophago-Gastro-Duodenoskopie und Blutstillungsverfahren  
Coloskopie  
ERCP mit Papillotomie und ggf. Entfernung von Gallengangssteinen bzw.  
Einlage von Gallengangsdrainagen  
Oesophagusvarizensklerosierung/-ligatur  
Oesophagusbougie

**Bei Bluterkrankungen:**

zytologische Knochenmarksdiagnostik

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	371
2	B70	Schlaganfall	228
3	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	212
4	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	175
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	159
6	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	154
7	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	140
8	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	131
9	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	120
10	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	107

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I63	Hirinfarkt	236
2	C18	Bösartige Neubildung des Dickdarmes	218
3	I50	Herzermüdung	192
4	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	175
5	A09	Durchfall und Magenentzündung, vermutlich infektiöser Ursprung	149
6	J18	Lungenentzündung	146
7	R07	Hals- und Brustschmerzen	141
8	C20	Bösartige Neubildung Enddarm	138
9	I21	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)	131
10	I48	Herzrhythmusstörung (Vorhofflattern und Vorhofflimmern)	123

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Innere Medizin im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text  (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung von Speiseröhre, Magen- und Zwölffingerdarm	474
2	1-650	Spiegelung des Dickdarms	280
3	8-542	Chemotherapie (nicht komplexe)	252
4	8-543	Chemotherapie (Mittelgradig komplexe)	152
5	1-440	Gewebeprobenentnahme am oberen Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	128
6	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers (Zweikammersystem)	66
7	5-432	Anlegen einer Nährsonde durch die Bauchdecke (Gastrotomie, perkutan-endoskopisch (PEG))	65
8	1-444	Endoskopische Gewebeentnahme am unteren Verdauungstrakt	43
9	3-052	Herzultraschall durch die Speiseröhre	43
10	8-854	Dialyse	33
...			
	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)	30
	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	29
	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	13

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Pädiatrie**

Hausspezifische Bezeichnung:  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit perinatologischem Schwerpunkt

### **B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Perinatologischer Schwerpunkt für Frühgeborene ab 1000 g (ca. 28. Schwangerschaftswoche) und kranke Neugeborene

Kinder- und jugendärztliche Notfallsprechstunde und Notaufnahme

Sozialpädiatrischer Schwerpunkt für chronische kranke Kinder und Jugendliche

### **B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Entwicklungsstörungen aller Art  
Krampfleiden und wiederkehrende Schmerzzustände  
allgemeine und teilweise Lernbehinderung  
Verhaltensauffälligkeiten und Schulschwierigkeiten  
Aufmerksamkeitsstörungen (ADS)  
Diabetes mellitus, Stoffwechsel- und Hormonstörungen  
Störungen des Immunsystems, der Gerinnung und Blutbildung

### **B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

EEG-Labor mit Langzeit- und Video-EEG sowie Schlaflabor im Aufbau.  
Enge Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Hauses:  
Frauenklinik (perinatologischer Schwerpunkt)  
Chirurgie, HNO und Zahnchirurgie  
(altersgerechte operative und postoperative Versorgung)  
Innere Medizin (Magen-Darm-Spiegelungen)  
Neurologie und Psychiatrie (Neurophysiologie; Krisenbewältigung für Jugendliche)

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Pädiatrie im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	400
2	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	214
3	P67	Neugeborene	183
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	122
5	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	109
6	E69	Bronchitis oder Asthma	68
7	G07	Blinddarmentfernung	52
8	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	50
9	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich der Eingeweide	49
10	P66	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	44

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Pädiatrie im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	297
2	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	207
3	J18	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet	115
4	P07	Störungen auf Grund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niederem Geburtsgewicht	79
5	J20	Akute Bronchitis	61
6	K59	Sonstige funktionelle Darmstörungen	52
7	J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	47
8	K35	Akute Blinddarmentzündung	44
9	G40	Krampfleiden	41
10	K52	Sonstige Magen-Darmentzündung	40

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Pädiatrie im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	1-204	Liquorpunktion	47
2	8-010	Intravenöse Therapie (Infusionen oder Medikamentengabe in die Blutbahn) bei Neugeborenen	30
3	1-846	Blasenpunktion (diagnostisch)	21
4	1-632	Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	20
5	8-918	Schmerztherapie	16
6	8-560	Lichttherapie des Neugeborenen	13
7	8-711	Maschinelle Beatmung	9
8	8-711	Maschinelle Atemunterstützung	9
9	8-100	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie	7
10	8-701	Einfache endotracheale Intubation	6

## **B-1.1 Name der Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie**

Hausspezifische Bezeichnung: Chirurgische Klinik

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

### **Allgemein- und Viszeralchirurgie:**

Endokrine Chirurgie:

Funktionsgerechte Schilddrüsenchirurgie gutartiger Veränderungen  
Tumor- und stadiengerechte Chirurgie bösartiger Tumore der Schilddrüse  
Eingriffe bei Rezidiven (Wiederholungseingriffen) an der Schilddrüse  
Nutzung des Neuromonitorings zur Identifizierung und Schonung der  
Stimmbandnerven  
Nebenschilddrüsenchirurgie, auch minimal invasiv

Operationen des Bauchraumes sowie der Weichteile:

Operationen an Gallenblase, Gallengängen, Leber, Milz und  
Bauchspeicheldrüse  
Chirurgie von Magen, Dünndarm, Dickdarm, und Enddarm  
Chirurgie bösartiger Erkrankungen des gesamten Bauchraumes, der  
Weichteile und der Haut  
Operationen bei entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitits  
ulzerosa, Divertikulitis), auch laparoskopisch  
Transanale Chirurgie, inklusive Tumorchirurgie

Laparoskopische Chirurgie:

Routinemäßig bei Operationen der Gallenblase, der Appendix (Blinddarm) und  
von Leistenbrüchen und Bauchwandbrüchen  
Bei Refluxkrankheit (Sodbrennen)  
Bei Erkrankungen des Magens, des Dün- und Dickdarms, sowie von  
bestimmten Erkrankungen der Leber und der Milz

Proktologie:

Rektoskopie, Proktoskopie und Endosonographie  
Therapie von Hämorrhoiden  
Therapie von Analfisteln und Fissuren  
Chirurgie von Enddarmvorfällen (Rektumprolaps, auch laparoskopisch)  
Chirurgie von Schließmuskelschäden bei Inkontinenz  
Therapie von Darmentleerungsstörungen

Sonstige:

Chirurgie von Krampfadern  
Kinderchirurgische Eingriffe (Phimose, Appendix, Leistenbruch)  
Wundbehandlung

**Unfall- und Wiederherstellungschirurgie:**

Traumatologie:

Knochenbrüche an oberer und unterer Extremität, Becken, Wirbelsäule,  
Schultergürtel  
Stabilisierung durch gedeckte und offene Operationsverfahren  
Marknagelungen, Plattenfixateure, Fixateur externe, Platten- und  
Schraubenosteosynthesen und Drahtspickungen  
Kindertraumatologie:  
Versorgung von Frakturen an Armen und Beinen  
Wiederherstellungschirurgie:  
Korrektur posttraumatischer Fehlstellungen (Achs-, Dreh- und Längenfehler)  
Kyphoplastik bei osteopatischen Wirbelkörperfrakturen

Prothetik:

Hüftgelenk  
Kniegelenk mit computergestützter Navigation  
Schultergelenk  
Prothesenwechseloperationen  
Periprothetische Frakturen

Schulterchirurgie:

Degenerative Erkrankungen  
Rotatorenmanschettenruptur  
ACG-Arthrose  
Impingement  
Tendinitis calcarea  
Omarthrosen

Kniegelenk:

Arthroskopischer Kreuzbandersatz (mit Navigation)  
Eingriffe an Knorpel und Meniskus  
Umstellungsosteotomien (Korrektur der Beinachse)  
Weichteile  
Sehnen- und Bandrupturen  
Nervenkompressionssyndrome  
Entfernung von Cysten und Weichteiltumoren

Handverletzungen  
Fußchirurgie

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Ambulante Operationen

Gutachten, einschließlich Zusammenhangs- und Sozialgerichtsgutachten

EAP: volle Zulassung zur Erweiterten Ambulanten Physiotherapie der

Berufsgenossenschaften, RVO- und Ersatzkassen

§6-Zulassung zum Schwerverletztenverfahren der Berufsgenossenschaften

Sozialdienst zur Einleitung sämtlicher Rehabilitationsverfahren

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	178
2	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	171
3	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	148
4	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	134
5	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	132
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	107
7	G07	Blinddarmentfernung	93
8	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	86
9	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	72
10	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	60

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S06	Innere Kopfverletzung	184
2	K80	Gallensteine	143
3	S82	Fraktur des Unterschenkels einschließlich des oberen Sprunggelenkes	139
4	S72	Fraktur des Oberschenkels	126
5	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	102
6	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	84
7	K56	Darmverschluss	81
8	K35	Akute Blinddarmentzündung	76
9	K40	Leistenhernie	65
10	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	65

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Allgemeine Chirurgie im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-790	Geschlossenes Wiedereinrichten eines Knochenbruchs	189
2	5-470	Blinddarmoperation	147
3	5-511	Laparoskopische Gallenblasenentfernung	147
4	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	112
5	5-793	Offenes Wiedereinrichten eines Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	99
6	1-650	Diagnostische Darmspiegelung	81
7	5-794	Offenes Wiedereinrichten eines Mehrstück-Knochenbruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	74
8	5-893	Chirurgische Wundtoilette	74
9	5-530	Laparoskopische Leistenbruchoperation	70
10	5-892	Einlegen einer Drainage	58

## **B-1.1 Name der Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Hauspezifische Bezeichnung:  
Frauenklinik mit perinatologischem Schwerpunkt

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Geburtshilfe  
Rekonstruktion des Beckenbodens  
Onkologie  
Onkologische Chirurgie  
Plastisch-ästhetische Brust- und Bauchchirurgie  
Microinvasive Chirurgie (MIC)

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

### **Bereich Geburtshilfe**

In der Geburtshilfe stehen Hebammen und Ärzte ständig bereit, um die Geburt so einfach und sicher wie möglich zu machen. Die Geburtshilfe bietet:  
Geburtsvorbereitungskurse mit Kreißsaalführungen  
Geburtserleichternde Verfahren wie Peridural- oder Spinalanaesthesie,  
Akupunktur, Homöopathie  
Versorgung der Neugeborenen durch Pädiater  
Sectio-OP im Kreißsaal integriert  
Äußere Wendung bei BEL  
Wassergeburt - große Erfahrung durch hohen Anteil an Spontangeburt  
Infoabend für werdende Eltern  
Sprechstunde für Risikoschwangerschaften  
Anleitung und Hilfe beim Stillen  
"Rooming in" auf Wunsch  
Rückbildungsgymnastik

### **Bereich Rekonstruktion des Beckenbodens**

Bei Harninkontinenz:  
modernste operative und konservative Verfahren  
Kolposuspension von abdominal; tension free vaginal tape (TVT) von vag.  
Bei Senkungsoperationen des inneren Genitale:  
insbesondere auch Organ- (Scheiden-) erhaltende OP wie adominale  
Faszienzügelplastik und Vaginae fixatio nach Amreich-Richter

### **Bereich Onkologie**

Umfassende Diagnostik, sowie operative und konservative Therapie  
sämtlicher gynäkologischer Erkrankungen einschließlich Chemotherapie  
Studienteilnahme im Bereich Mammakarzinom und Ovarialkarzinom

**Bereich onkologische OP**

Brustoperationen: alle gängigen ablativen, organerhaltenden und wiederaufbauenden Verfahren  
Stadienangepasste Karzinom-Operationen des inneren Genitale

**Bereich plastisch-ästhetische Brust- und Bauchchirurgie**

plastischer Wiederaufbau nach Karzinom-Operation  
Brustvergrößerungen  
Brustverkleinerungen: schonende, blutungsarme Technik mit Argon-Beamer  
Body-Contouring: Fettabsaugung und Fettschürzenresektion  
Oberarzt Dr. Bruno Bioulac - Liposkulptur (Montpellier - Freudenstadt)

**Bereich Microinvasive Chirurgie (MIC)**

Bauchspiegelung:  
Sterilitäts-OP  
organerhaltende OP bei Eileiterschwangerschaft  
Myomentfernungen  
Lösung von Verwachsungen (schonende Technik durch Ultracision)  
organerhaltende Eingriffe an den Eierstöcken

Hysteroskopie:  
diagnostisch  
operativ  
Sterilitäts-Operationen (z.B. Septumabtragung)  
Endometriumsablation  
Myomabtragung

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Sprechstunden zu den Themen  
Brust  
- Mammakarzinom  
- alternative onkologische Therapiestrategien  
- plastisch ästhetischer Bereich  
Sterilität  
Harninkontinenz  
Zirkel-Menopause  
Risikoschwangerschaften

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes	649
2	O60	Normale Entbindung	588
3	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	275
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	238
5	O01	Kaiserschnitt	233
6	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	154
7	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	153
8	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	81
9	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	66
10	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	59

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	603
2	C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse [Mamma]	370
3	O70	Dammriß unter der Geburt	218
4	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	196
5	C56	Bösartige Neubildung des Eierstocks	153
6	D25	Myom der Gebärmutter	67
7	O63	Verzögerte Geburt	65
8	O36	Betreuung Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikation beim Feten	60
9	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	55
10	N81	Gebärmuttervorfall	52

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	374
2	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriß]: Naht an der Haut von Perineum und Vulva	364
3	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	331
4	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	270
5	5-738	Episiotomie und Naht: Episiotomie	198
6	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]	186
7	5-749	Kaiserschnitt (Resectio)	173
8	5-683	Gebärmutterentfernung	167
9	5-690	Ausschabung der Gebärmutter mit lokaler Medikamentenanwendung	70
10	1-471	Gewebeentnahme (Endometrium)	64

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Hausspezifische Bezeichnung:  
Hals-Nasen-Ohrenstation

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

#### **Halsbereich:**

Gaumen- und Rachenmandeloperationen  
Eingriffe an den Stimmbändern und Speicheldrüsen  
Tumoroperationen im Halsbereich z.B. Basaliome  
Traumatologische Operationen

#### **Nasenbereich:**

Nasendpolypenoperationen  
Nasenscheidewandkorrekturen  
Nasendmuskeloperationen  
Eingriffe in den Nasennebenhöhlen wie Siebbein-, Stirnhöhlen- und Kieferhöhlenoperationen  
Funktionelle Rhino-Septoplastik  
Traumatologische Operationen

#### **Ohrenbereich:**

Ohrmuschelplastik  
Tympanoplastik (gehörverbessernde Operationen)  
Traumatologische Operationen  
Gesichtsfeld:  
Tumoroperationen im Gesichtsbereich  
Traumatologische Operationen im Gesichtsschädel

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

Kooperation zwischen der HNO-Abteilung und der Pädiatrischen Abteilung, es besteht eine optimale Versorgung der Kinder prä- und postoperativ.

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

Konservative Behandlung von Ohrgeräuschen und Schwindelbeschwerden  
Plastische Operationen im Bereich der Nase und der Ohrmuscheln

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Mandelopoperation	223
2	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	122
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	115
4	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	65
5	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	55
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	28
7	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	24
8	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	17
9	D62	Nasenbluten	9
10	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	8

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	290
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	166
3	H81	Störungen der Vestibularfunktion	45
4	H83	Sonstige Krankheiten des Innenohres	28
5	J32	Chronische Sinusitis	24
6	H91	Sonstiger Hörverlust	18
7	R04	Blutung aus den Atemwegen	18
8	T81	Komplikationen bei Eingriffen	18
9	H66	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media	16
10	J36	Mandel-Abszeß (Peritonsillarabszeß)	14

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text  (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-281	Mandelopoperation	194
2	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase	167
3	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel	122
4	5-285	Polypen-OP (Adenotomie)	91
5	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	59
6	5-200	Trommelfellschnitt (Paracentese)	44
7	5-282	Mandel- mit Polypen-OP	27
8	5-289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	27
9	8-500	Tamponade einer Nasenblutung	22
10	1-699	Endoskopie der Nasennebenhöhlen	16

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Allgemeine Psychiatrie**

Hausspezifische Bezeichnung:  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

### **B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Psychotherapie (tiefenpsychologisch, kognitiv-verhaltenstherapeutisch und  
gesprächspsychotherapeutisch, familientherapeutisch)  
Psychopharmakotherapie  
Sozialberatung (sozialtherapeutische Maßnahmen hinsichtlich Wohnung,  
Tagesstruktur, Ämter etc.)  
Frühbehandlung schizophrener Psychosen (Diagnostik, Kognitives Training,  
Bewältigungsorientiertes Training)  
Individueller Therapieplan, beziehungsorientierte Pflege  
Neurologischer Konsiliardienst für das Gesamthaus (einschl. EEG, EMG, NLG  
und EP)  
Psychosomatische Medizin  
Angehörigenarbeit und familientherapeutische Interventionen  
Sozialpsychiatrische Institutsambulanz  
Konsiliardienst (Mitbehandlung von Patienten der anderen Kliniken des  
Hauses)  
Physiotherapie und Krankengymnastik  
Beschäftigungs- und Ergotherapie  
Multiprofessionelles Therapie-Programm für Tinnitus-Patienten: TRT-plus  
Tinnitus-Retraining-Therapie (TRT)  
Tinnitus-Bewältigungstraining (TBT)  
Lichttherapie, Musiktherapie, Therapeutisches Theater, Körperwahrnehmung

### **B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Psychosen des schizophrenen Formenkreises  
Depressive Störungen  
Angst- und Zwangskrankheiten  
Psychosomatische Erkrankungen  
Suchterkrankungen (Früherkennung, Entgiftung, Motivation und  
Psychotherapie)  
Tinnitus  
Organische psychische Störungen

### **B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Vermittlung von psychiatrischen, psychotherapeutischen und  
psychosomatischen Themen für die Fachöffentlichkeit  
Curriculum zur Vermittlung psychosomatischer Grundkenntnisse  
Freudenstädter Psychotherapie-Seminar  
[www.pt-seminar-freudenstadt.de](http://www.pt-seminar-freudenstadt.de)  
Organisation und Leitung: Dr. Wilhelm Dengler

Selbsthilfegruppe von Angehörigen psychisch Kranker trifft sich jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat (Konferenzraum Ebene 1)

Selbsthilfegruppe psychisch Kranker trifft sich 14-tägig, dienstags 18-20 Uhr im Seminarraum der AOK Freudenstadt

Gesprächsrunde für Angehörige psychisch Kranker jeweils am 1. und 3. Dienstag eines Monats um 18 Uhr (Gruppenraum Ebene 6)

Tinnitus-Centrum (Leitung: Oberarzt Dr. Stefan Löhr): interdisziplinär in Kooperation mit Dr. Müller (HNO-Belegarzt am Kreiskrankenhaus Freudenstadt) und Dr. Bader (HNO-Arzt in Bad Wildbad)

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie im Berichtsjahr**

Entfällt, da in der Psychiatrie nicht nach dem Fallpauschalen-System abgerechnet wird.

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	256
2	F32	Depressive Episode	184
3	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	174
4	F20	Schizophrenie	139
5	F33	Rezidivierende depressive Störung	122
6	F25	Schizoaffektive Störungen	45
7	F41	Andere Angststörungen	38
8	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	38
9	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen (früher: „Polytoxikomanie“)	22
10	F06	Andere psychische Störungen aufgrund Schädigung oder Funktionsstörungen des Gehirns oder körperlicher Krankheiten	19

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie im Berichtsjahr**

Die Psychiatrische Klinik erbringt keine Operationen oder Eingriffe, die hier zu nennen sind.

**B-1.1 Name der Fachabteilung:**

Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Hauspezifische Bezeichnung:  
Zahn-, Mund- und Kieferchirurgie

**B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Traumatologie des Fachgebietes einschließlich angrenzender Weichteile  
Zahnärztliche Chirurgie  
Präprothetische Chirurgie und Mukogingivalchirurgie  
Implantologie  
Kieferorthopädische Chirurgie  
Behandlung entzündlicher Prozesse  
Kiefergelenkserkrankungen

**B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

Implantologie  
Kieferorthopädische Chirurgie

**B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Ambulante Operationen auch in Narkose möglich

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	71
2	D67	Krankheiten der Zähne oder der Mundhöhle, jedoch ohne Entfernung oder Wiederherstellung von Zähnen.	3
3	D02	Große Operationen an Kopf oder Hals	1
4	D04	Operationen am Kiefer	1
5	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	1
6	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operationen)	1

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K01	Retinierte und impaktierte (vom Kieferknochen eingeschlossene) Zähne	40
2	K02	Zahnkaries	22
3	K04	Entzündungen im Bereich der Zahnwurzel und des Zahnnerven (Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes)	7
4	K07	Anomalien (dentofaziale)	2
5	K08	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	2
6	K00	Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	1
7	K06	Sonstige Krankheiten des Zahnfleisches	1
8	K09	Zysten der Mundregion	1
9	S02	Bruch des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	1
10	T81	Komplikationen bei Eingriffen	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-231	Operative Zahnentfernung von im Kieferknochen eingeschlossenen Zähnen	45
2	5-230	Zahnextraktion	30
3	5-237	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung	2
4	5-244	Mundbodenverbreiterung (Vestibulumplastik)	1
5	5-279	Operative Blutstillung	1
6	5-764	Operatives Wiedereinrichten eines Kieferbruchs	1
7	5-770	Ausschneiden von erkranktem Gewebe	1

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Intensivmedizin**

Hausspezifische Bezeichnung:  
Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Anästhesie  
Intensivmedizin  
Schmerztherapie  
Notfallmedizin  
Transfusionsmedizin

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

#### **Anästhesie**

Vollnarkosen als Intubationsnarkosen, Masken-Larynxmaskennarkosen, balancierte Anästhesien, TIVA (total intravenöse Anästhesie, auch computergesteuert als TCI)  
Regionalanästhesie als Spinalanästhesie, Periduralanästhesie (thorakal, lumbal), Plexusanästhesie (VIC, axillär)  
Als Kombinationsanästhesie aus Regionalanästhesie und Vollnarkose  
Fremdblutsparende Maßnahmen (Cell-saver, Hämodilution)

#### **Intensivmedizin**

Interdisziplinäre Intensivstation mit 10 Betten und 6 Beatmungsplätzen  
Modernste Überwachungs- und Therapieverfahren z.B.:  
Kontinuierliche Nierenersatzverfahren (Hämofiltration)  
Rechtsherzkatheter  
Kinetische Lagerungstherapie bei beatmeten Patienten

#### **Schmerztherapie:**

Perioperative Schmerztherapie durch patientenorientierte intravenöse Analgesie  
Patientenkontrollierte Schmerztherapie über PCA-Pumpen  
Einsatz von Schmerzkathetern während der Operation und an den postoperativen Tagen  
Periduralanästhesie zur Geburtserleichterung

#### **Notfallmedizin**

Unter fachlicher und organisatorischer Leitung des Institutes für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie besetzt das Krankenhaus Freudenstadt die Notarztwagen des Landkreises (Freudenstadt und Horb) mit einem Notarzt/-ärztin (Fachkunde Rettungsdienst oder Zusatzbezeichnung Notfallmedizin).

## **Transfusionsmedizin**

Ein Anästhesist verfügt über die Zusatzbezeichnung „Transfusionsmedizin“ und organisiert den Bereich incl. Eigenblutspende.

### ***B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Auf Überweisung vom Haus-/Facharzt mit folgenden Schwerpunkten:

Therapeutische Lokalanästhesie

Plexusblockaden

Blockaden der Spinalnerven

Implantation subcutaner Portsysteme in Verbindung mit batteriebetriebenen Pumpen

Mesotherapie

Kassenzulassung für:

ambulante Anästhesieleistungen

Bronchoskopieleistungen

Blutgasanalysen

Anlage von zentralvenösen Zugängen

Schmerztherapeutische Leistungen

Implantation subcutaner Portsysteme

Besuchsleistungen bei Karzinompatienten, bei denen ein Portsystem gelegt wurde

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	52
2	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	32
3	F60	Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	30
4	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	15
5	B70	Schlaganfall	13
6	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	12
7	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	11
8	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	8
9	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	7
10	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	6

Auf der Intensivstation behandelte Patienten: 1777 (Fallzahl).

Die Abweichung zwischen der Fallzahl behandelter Patienten und DRG-Fallzahl erklärt sich durch die überwiegende Zuordnung der DRG zu anderen Fachabteilungen bei interner Verlegung.

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I21	Akuter Myokardinfarkt	142
2	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	70
3	S72	Bruch des Oberschenkels	68
4	I50	Herzinsuffizienz	66
5	R07	Hals- und Brustschmerzen	62
6	I20	Angina pectoris	52
7	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	49
8	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	42
9	I63	Hirnfarkt	32
10	G40	Epilepsie	30

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Die Abweichung zwischen der Fallzahl behandelter Patienten und ICD-Fallzahl erklärt sich durch die überwiegende Zuordnung der ICD zu anderen Fachabteilungen bei interner Verlegung.

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Intensivmedizin im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	169
2	8-718	Maschinellen Beatmung: Bis 24 Stunden	148
3	8-701	Einfache endotracheale Intubation	98
4	1-632	Diagnostische Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	77
5	8-910	Schmerztherapie über rückenmarksnahen Katheter	50
6	8-803	Wundblutaufbereitung	44
7	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	31
8	8-640	Kardioversion (Elektrotherapie des Herzrhythmus)	27
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	22
10	8-144	Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	18

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Radiologie**

Hausspezifische Bezeichnung:  
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

### **B-1.2 *Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Röntgendiagnostik  
Ultraschall diagnostik  
Computertomografie  
Nuklearmedizin

### **B-1.3 *Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

#### **Röntgendiagnostik**

Konventionelle Röntgenuntersuchungen  
Funktions-/Durchleuchtungsuntersuchungen  
Mammografien und digitale Stereotaxie

#### **Ultraschall diagnostik**

Untersuchungen des gesamten Bauchraumes, der Weichteile und Gelenke  
Brust- und Schilddrüsenuntersuchungen

#### **Computertomografie**

Ganzkörper-Computertomografie  
Neuroradiologische Fragestellungen  
Akutdiagnostik von Unfallverletzungen

#### **Nuklearmedizin**

Schilddrüsenszintigrafien  
Schilddrüsenhormonbestimmungen  
Skelettszintigrafien  
Lungenszintigrafien

### **B-1.4 *Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

Interventionelle Punktionen und Drainagen

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Radiologie im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
		Die Radiologie ist keine Betten führende Abteilung, die DRGs sind daher den einzelnen Abteilungen zu geordnet.	

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung Radiologie im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
		Die Radiologie ist keine Betten führende Abteilung, die ICDs sind daher den einzelnen Abteilungen zu geordnet.	

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Radiologie im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
		Die Radiologie ist keine Betten führende Abteilung, die OPSs sind daher den einzelnen Abteilungen zu geordnet.	

## **B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V**

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 449

### **B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung\* im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>EBM- Nummer 4-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	1104	Ausschabung der Gebärmutter	127
2	2620	Operation eines Leisten- oder Schenkelbruchs	120
3	1110	Gebärmutter Spiegelung ggf. mit Gewebeentnahme	97
4	1060	Ausräumung einer nicht intakten Schwangerschaft	57
5	2634	Bauchspiegelung	26

Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden ist, erfolgt die Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

### **B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen**

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	nicht vorhanden
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	574 (Fälle)
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	nicht vorhanden

**B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst**

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt (Stellen)	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	16	9	7
1000	Pädiatrie	11	7	4
1500	Allgemeine Chirurgie	15	8	7
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	6	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1 Belegarzt	0	1
2900	Allgemeine Psychiatrie	11	5	6
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie	1 Belegarzt	0	1
3600	Intensivmedizin	11	5	6
3751	Sonstige Fachabteilung (Radiologie)	3	-	3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 8

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt (Stellen)	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	42	96		4
1000	Pädiatrie	34	100		0
1500	Allgemeine Chirurgie	36	95	5	5
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22	97		3
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	90		10
2900	Allgemeine Psychiatrie	35	95	25	5
3600	Intensivmedizin	20	100	72	
3700	Sonstige Fachabteilung	7	100	75	
	<b>Gesamt</b>	199	96	14	3

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bunddurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		NEIN		NEIN		100%***
2	Cholezystektomie	JA		JA		95,71%	100%**
3	Gynäkologische Operationen	JA		JA		93,79%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	JA		JA		100,00%	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	JA		JA		100%****	100%*
6	Herzschrittmacher-Revision	JA		JA		100,00%	74,03%
7	Herztransplantation		NEIN		NEIN		94,26%
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	JA		JA		85,19%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	JA		JA		95,24%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion		NEIN		NEIN		95,55%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	JA		JA		86,67%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	JA		JA		100,00%	97,38%
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		NEIN		NEIN		100%**
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		NEIN		NEIN		99,96%
15	Koronarchirurgie		NEIN		NEIN		100%***
16	Mammchirurgie	JA		JA		90,10%	91,68%
17	Geburtshilfe	JA		JA		99,64%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche	JA		JA			
	1		NEIN		NEIN		100,00%
	8	JA		JA		85,19%	95,85%
	9	JA		JA		95,24%	92,39%
	11	JA		JA		86,67%	98,59%
	12	JA		JA		100,00%	97,38%
	13		NEIN		NEIN		100%***
	15		NEIN		NEIN		100%***
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	JA		JA		86,67%	98,44%
20	Gesamt					96,27%	98,28%

Erläuterungen zu C-1                      Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

- \* Im Leistungsbereich Herzschrittmacher-Aggregatwechsel entstand eine Dokumentationsrate von 100,04% durch Dokumentation ambulant erbrachter Leistungen.
- \*\* Im Leistungsbereich Cholezystektomie entstand eine Dokumentationsrate von 100,69% durch Übermittlung von Datensätzen, die nicht die vom QS-Filter geforderte Hauptdiagnose aufwiesen.
- \*\*\* In der Herzchirurgie haben einige Krankenhäuser eine sogenannte Vollerhebung durchgeführt und unabhängig vom Auslöseergebnis des QS-Filters weitere herzchirurgische Operationen dokumentiert. Dadurch entstand ein Dokumentationsrate von 103,45%.
- \*\*\*\* Im Leistungsbereich Herzschrittmacher-Aggregatwechsel entstand durch Übermittlung von Leistungen unabhängig vom Auslöseergebnis des QS-Filters eine Dokumentationsrate von 110%.

**C-2                      *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3                      *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Qualitätssicherung Schlaganfall  
Neonatalerhebung Baden-Württemberg

**C-4                      *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Das Krankenhaus Freudenstadt nahm im Jahr 2004 an keinen DMP- Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
			Ja/Nein	pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
<b>Lebertransplantation</b>		<b>10</b>	<b>Nein</b>			
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5.502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
	5-502.x		Nein			
	5-502.y		Nein			
<b>Nierentransplantation</b>		<b>20</b>	<b>Nein</b>			
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
	5-555.y		Nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
<b>Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus</b>		<b>5/5</b>	<b>Nein</b>			
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Nein			
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
5-427.y		Nein				
5-429.2		Nein				
5-438.0**		Nein				
5-438.1**		Nein				
5-438.x**		Nein				

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
		pro KH/ pro Arzt		pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
<b>Komplexe Eingriff am</b>		<b>5/5</b>	<b>Nein</b>			
<b>Organsystem</b>	5-521.0		Nein			
<b>Pankreas</b>	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Nein			
	5-524.1		Nein			
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
	5-525.x		Nein			
<b>Stammzell-</b>		<b>12+/-2</b>	<b>Nein</b>			
<b>transplantation</b>		<b>[10-14]</b>	<b>Nein</b>			
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
	5-411.51		Nein			
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

**C-5.2      *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

Das Kreiskrankenhaus Freudenstadt erbrachte im Jahr 2005 keine unter die Mindestmengenvereinbarung fallende Leistung.

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand

Kein Eintrag

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

Kein Eintrag

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Das Krankenhaus Freudenstadt ist ein Behandlungsstandort des Gesundheitszentrums für den Landkreis Freudenstadt. Die Qualitätspolitik des Gesundheitszentrums, bestehend aus den Krankenhäusern des Landkreises Freudenstadt, ist im Leitbild des Krankenhauses verankert:

#### Leitbild (Auszug):

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses stellen die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher - und das an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Als Gesundheitszentrum kooperiert das Krankenhaus mit Haus- und Fachärzten, mit anderen Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen sowie ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen. Ständige fachliche und persönliche Weiterentwicklung ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich.

Ziel aller Bemühungen ist eine schnelle und möglichst dauerhafte Genesung der Patienten. Mit bestmöglicher medizinischer Behandlung und ganzheitlicher Pflege wollen wir heilen, lindern und das Wohlbefinden der Patienten verbessern. Um unser Ziel zu erreichen, verfügen wir über:

- fachlich qualifizierte Behandlungs- und Pflegeteams,
- moderne und leistungsfähige Medizingeräte,
- patientenfreundliche Abläufe,
- einen freundlich-aufmerksamen Umgang und
- wir beziehen die Patienten in die Behandlungs- und Pflegeplanung ein.

Wir geben dem Patienten das Gefühl, gut aufgehoben zu sein, dabei wahren wir sein Recht auf Selbstbestimmung und seine Intimsphäre. Wir behandeln, pflegen und versorgen alle Patienten gleich. Wir halten uns an die Schweigepflicht.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### ***E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus***

Der Aufbau des Qualitätsmanagements unserer Klinik stellt sich wie folgt dar:

Die durch die Krankenhausdirektion eingerichtete Lenkungsgruppe legt die Verantwortlichkeiten für Qualitätsentwicklung und -sicherung fest und steuert alle QM-Maßnahmen in unserem Krankenhaus. Zur Durchführung der Qualitätsmaßnahmen werden Arbeits- und Projektgruppen eingerichtet. Der Lenkungsgruppe gehören der Krankenhausdirektor, dessen Stellvertreter, der ärztliche Direktor, die Pflegedirektorin, die interne Prozessbegleitung, ein Mitarbeiter des Controllings, ein Vertreter des Personalrats, die Direktionsassistentin und der Qualitätsmanagementbeauftragte an. Der Qualitätsmanagementbeauftragte berichtet in der Direktorkonferenz.

### ***E-2 Qualitätsbewertung***

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Krankenhaus hat im März und im September eine Selbstbewertung anhand der KTQ-Systematik durchgeführt.

### ***E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V***

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Erstellen einer Systematik für Klinische Behandlungspfade
- Verbesserung der OP-Koordination
- Verbesserung der Orientierung im Krankenhaus
- Strukturierung der Fort- und Weiterbildung
- Abstimmung der Konzepte zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Einführung der digital archivierte Patientenakte
- Verbesserung des Informationsflusses an die zentrale Auskunftsstelle
- Arbeitsgruppe zu Arbeitszeiten im Krankenhaus

## **G Weitergehende Informationen**

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Direktorium des Krankenhauses Freudenstadt:

Rainer Schmidhuber, Krankenhausdirektor  
Dr. Jürgen Schulze-Tollert, Ärztlicher Direktor  
Inge Städtler, Pflegedirektorin

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent;  
Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Qualitätsmanagementbeauftragter: Dr. Jörg Schwegler

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Die Patientenbroschüre erhalten Sie unter folgender Adresse:

Krankenhaus Freudenstadt, Karl-von-Hahn-Str. 120, 72250 Freudenstadt,  
Tel.: 07441-54-2376  
oder über die Homepage des Krankenhaus Freudenstadt:  
[www.kh-freudenstadt.de](http://www.kh-freudenstadt.de)